

John Cage: Europeras 1&2 – Musiktheater aus 128 Opern in 32 Bildern

Zum 100. Geburtstag von John Cage zeigt die Ruhrtriennale *Europeras 1&2*, seine größte und radikalste Musiktheaterarbeit. Heiner Goebbels und sein Team nutzen die Chance der offenen Architektur der Jahrhunderthalle Bochum und setzen eine der spektakulärsten Opernkonzeptionen des 20. Jahrhunderts neu in Szene. Seit der von Cage eingerichteten Uraufführung 1987 in Frankfurt am Main ist *Europeras 1&2* – mit einer Ausnahme – nie wieder aufgeführt worden. Die Ankündigung von John Cage, uns mit *Europeras 1&2* alle Opern zurückzuschicken, verspricht ein schillerndes Gewebe aus Arien, Bühnenbildern, Kostümen, Figuren und Gesten aus dem Fundus der europäischen Operngeschichte. Dabei hat er die meisten kompositorischen und inszenatorischen Entscheidungen dem *I Ging* überlassen – dem chinesischen Orakel, das auch Buch der Wandlungen genannt wird. Man könnte *Europeras 1&2* deshalb auch eine Oper der Wandlungen nennen, die von zehn hervorragenden europäischen Opernsängern – und unterstützt von ca. 30 Instrumentalisten und 60 ›Assistenten‹ – als ständig sich verändernde Landschaft aus Tönen und Bildern gebildet wird. Es entsteht ein ›garden of images‹ (Cage), über den Nebel, Sonne, Schnee und Wind hinwegziehen und dessen wechselhafte Beleuchtung immer neue Perspektiven eröffnet. Aus ausschließlich alten Klängen entsteht eine noch nie gehörte Musik. *Europeras 1&2* ist die Negation der Oper – aber für Opernliebhaber. Cage befreit das Publikum vom Ballast der Operngeschichte. Der Zuschauer kann sich den Vorgängen mit seiner eigenen Wahrnehmung überlassen und so immer wieder einzigartige und neue Zusammenhänge schaffen und erfahren. Im Titel *Europeras* klingt beides an: ›Your Operas‹ wie auch ›Europe's operas‹. Der europäische Aspekt findet in der Auswahl der Sängerinnen und Sänger, ihres musikalischen Materials und der darin zu hörenden Sprachen und Kulturräume besondere Beachtung.

Theater und Musik — John Cage

Regie — Heiner Goebbels
Bühne, Licht, Video — Klaus Grünberg
Kostüme — Florence von Gerkan
Choreografie — Florian Bilbao
Musikalische Einstudierung — Harry Curtis
Programmierung und Mitarbeit — Hubert Machnik
Sounddesign — Willi Bopp
Dramaturgie — Stephan Buchberger
Mitarbeit Regie — Matthias Mohr

Sopran — Ilse Eerens, Asmik Grigorian
Alt — Susanne Gritschneder
Mezzosopran — Liliana Nikiteanu, Karolina Gumos
Countertenor — Yosemite Adjei
Tenor — Robin Tritschler
Bariton — Nikolay Borchev
Bass — Frode Olsen, Paolo Battaglia
Statisterie und Festivalorchester der Ruhrtriennale

Gefördert von der Kunststiftung NRW.

17. 19. 21. 29. 31. August und 2. September 2012, Jahrhunderthalle Bochum
Zeit — 20.00 / ca. 2 h 45 min / 1 Pause, Intro — 19.15 in der Turbinenhalle

Künstlergespräche

Aftershow-Gespräch mit Heiner Goebbels und dem Produktionsteam.

Im Anschluss an die Aufführung von *Europeras 1&2* in der Bochumer Jahrhunderthalle findet an drei Abenden in einem außergewöhnlichen Set mitten auf der Bühne ein Publikumsgespräch statt.

19. 31. August 2012 und 2. September 2012

NRW.Bank / Innovationspool

Lecture on Nothing – Robert Wilson liest John Cage

22. 28. August 2012, Jahrhunderthalle Bochum

tumbletalk 8 — Heiner Goebbels / Holger Noltze

30. September 2012, Museum Folkwang, Essen